

Ein bisschen Prag in Bremen

Die dritte Ausgabe des deutsch-tschechischen Kulturfestivals „So macht man Frühling“ beginnt am 1. Mai

VON SIGRID SCHUER

Bremen. Tschechien ist hipp, nicht zuletzt, weil es eine große und vielfältige Kulturszene zu bieten hat. Nicht von ungefähr war Tschechien zuletzt Gastland bei der Leipziger Buchmesse. Bereits zum dritten Mal wird nun das deutsch-tschechische Kulturfestival „So macht man Frühling“ in Zusammenarbeit mit dem Theater Bremen vom 1. bis 15. Mai veranstaltet. Federführend für das facettenreiche Programm sind das Bremer Bündnis für deutsch-tschechische Zusammenarbeit mit der Dramaturgin Viktorie Knotková, der Regisseurin Theresa Welge sowie der Kultur-Netzwerkerin und Vorsitzenden des Bremer Rates für Integration Libuse Cerná. Unterstützung erhält das Festival von verschiedenen Kooperationspartnern in Bremen, Berlin, Brunn und Prag.

Aus Sicht der Festival-Macherinnen ist das Konzert, das das Klezmer-Ensemble Ha Chucpa am Sonnabend, 11. Mai, um 19 Uhr im Neuen Museum Weserburg gibt, ein besonderes Highlight. An dem Abend soll die fast verschwundene jüdische Kultur der mährischen Hauptstadt Brunn authentisch wieder aufleben. Klezmer aus der Ashkenazi-Tradition trifft auf mährische Volksmusik. Spannend verspricht auch das Theaterstück „Die Rache“ zu werden, das am Sonnabend, 4. Mai, um 20 Uhr im Kleinen Haus des Theaters Bremen, Goetheplatz 1-3, zu erleben ist. Die Schauspielerinnen und Schauspieler orientieren sich dabei am japanischen Nô-Theater, am minimalistischen Tanz sowie am Stummfilm. Erstmals als Kooperationspartner ist auch die Kul-

turwerkstatt Westend dabei. Am Freitag, 3. Mai, und am Sonnabend, 4. Mai, wird jeweils ab 10 Uhr ein Comic-Workshop für Jugendliche in der Waller Heerstraße 294 angeboten.

Die Politik ist ein weiterer Schwerpunkt des Festival. So kommt Petr Vokrál, der stellvertretende Vorsitzende der tschechischen Regierungspartei ANO nach Bremen, um am Donnerstag, 9. Mai, ab 15 Uhr auf dem Marktplatz am Europa Fest teilzunehmen. Tags darauf ist er im Bremer Presse-Club um 12 Uhr in einer europapolitischen Diskussion zu erleben, gemeinsam mit Staatsrätin Ulrike Hiller (SPD), der Bevollmächtigten Bremens beim Bund und für Europa.

Auch der preisgekrönte Chefredakteur der Wochenzeitschrift „Respekt“ Erik Tabery

kommt in die Hansestadt. Mit Sasa Uhlová und Apolena Rychlíková kommen zudem zwei der streitbarsten tschechischen Journalistinnen nach Bremen. Erik Tabery wird am Donnerstag, 2. Mai, um 12.30 Uhr im Europapunkt im Gebäude der Bürgerschaft in dem Diskussions-Format „Eurolunch“ die Rolle der Medien in Tschechien und Europa beleuchten.

Der Eintritt ist ebenso frei wie bei der offiziellen Festivaleröffnung am Abend, die am 2. Mai ab 19 Uhr in der Galerie am schwarzen Meer, Am schwarzen Meer 119/121, über die Bühne geht. Zu erleben sind unter anderem die Vernissage der Ausstellung „Havel na Hrad“ – „Havel auf die Burg“ aus privaten Archiven sowie der Fotoausstellung der Dichterin und Fotografin Zuzana Lazarová. Ge-

zeigt wird auch ein Kurzfilm über den Eishockeystar Jaromír Jágr. Und dann wird das Computerspiel der Künstlerin Vendula Chalánková „leider Gottes“ über die Hindernisse eines Fluchtwegs in die Tschechische Republik präsentiert.

Am Sonntag, 12. Mai, um 11 Uhr, wird dann, wiederum in der Galerie am schwarzen Meer, das originelle Puppenspiel „Bremer Stadtmusikanten oder Tiere aller Herden vereinigt euch“ für Kinder ab fünf Jahren zu erleben sein. Eine Arbeit der Studierenden der Prager Theaterakademie DAMU. Der Eintritt ist frei. Am selben Tag um 19 Uhr ist im Theater im Volkshaus ein filmisches Porträt des Fotografen, Dissidenten und Emigranten Ivan Kyncl, der die Aktivitäten der Charta 77 dokumentierte und sich später in Großbritannien den Ruf des besten britischen Theaterfotografen erarbeitete, zu sehen. Auch hier ist der Eintritt frei.

Die Buchhandlung Storm in der Langenstraße ist Kooperations-Partner des Festivals: Am Dienstag, 7. Mai, um 19.30 Uhr liest dort der Autor Jan Nemeč aus seinem Roman „Eine Geschichte des Lichts“, in dem er die faszinierende Lebensgeschichte von Frantisek Drtikol erzählt, des ersten tschechischen Fotografen von Weltrang. Schließlich: Im Brauhauskeller, der Studiobühne des Theaters Bremen, zeigt der Dichter Jaromír Typl am Mittwoch, 8. Mai, um 19 Uhr seine Performance „oder schnurstracks“. Der Eintritt kostet fünf Euro.

Mehr Informationen mit dem gesamten Programm und Eintrittspreisen unter www.somachtmanfruehling.de

Kultur-Netzwerkerin Libuse Cerná (links) und Regisseurin Theresa Welge (rechts) haben das Programm des deutsch-tschechischen Kulturfestivals zusammengestellt. FOTO: ANDRAE

